

INSM-Städteranking – das Stärken-Schwächen-Profil

Münster

Wirtschaftsfreundlich und viele Jobs

Münster belegt mit **115,8 Punkten Platz 8** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Münster mit **60,8 Punkten auf Platz 8** und beim **Dynamikranking mit 54,9 Punkten auf Platz 15**. Wo Münster punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking

- Die **Wirtschaftsfreundlichkeit** ihrer Stadt bewerteten Unternehmer aus Münster 2006 in einer Umfrage der IW Consult zu 73 Prozent positiv (Durchschnitt: 60 Prozent Positivantworten). Damit kommt Münster auf Platz 2.
- Die Zahl der **Arbeitslosengeld-II-Empfänger** lag in Münster 2005 mit 4,8 je 100 Einwohner deutlich unter dem Schnitt der untersuchten 50 Städte (8,2). Damit landet die Stadt in Westfalen auf Platz 3.
- Ebenfalls Platz 3 belegt Münster bei der **Arbeitslosenquote**: Sie lag 2005 bei 10,2 Prozent und war damit überdurchschnittlich niedrig (Mittelwert: 16,0 Prozent).

Dynamikranking

- Beim **Beschäftigungswachstum** belegt Münster Platz 2: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Münster als Arbeitsort stieg von 2000 bis 2005 um +1,4 Prozent (Durchschnitt: -4,4 Prozent).
- Ebenfalls günstig entwickelte sich der **Pendlersaldo je 100 Einwohner**: Darunter versteht man bezogen auf 100 Einwohner die Differenz zwischen den Beschäftigten, die in Münster arbeiten (unabhängig davon, wo sie wohnen) und den Beschäftigten, die in Münster wohnen (unabhängig davon, wo sie arbeiten). Die Differenz zwischen den absoluten Werten 2005 und 2000 beträgt im Fall von Münster +1,1, der Durchschnitt liegt hier bei -0,2. Im Jahr 2005 pendeln somit mehr Menschen zur Arbeit nach Münster als noch fünf Jahre zuvor. Im Ergebnis belegt Münster hier Rang 4.
- Die Zahl der **Arbeitslosengeld-II-Empfänger**, bezogen auf 100 Einwohner, lag in Münster im Jahr 2005 geschätzt nur um 1,3 über dem Wert von 2000 (Durchschnitt: +2,9). Damit kommt Münster auf Platz 5.

Schwächen

Niveau-Ranking

- Lediglich Platz 34 belegt Münster beim **Einkommen je Beschäftigten**, also der Bruttolohnsumme in Euro geteilt durch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (jeweilige Stadt als Arbeitsort). Hier lag Münster 2005 mit einem Wert von 28.423 Euro unter dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 29.880 Euro.
- Mit 2.460 Euro liegen die **Schulden je Einwohner** in Münster über dem Mittelwert aller untersuchten 50 Städte von 2.135 Euro. Im Ergebnis kommt Münster hier ebenfalls auf Platz 34.
- Mit 2 Unternehmenszentralen in Münster (Durchschnitt: 12; Stand: 2006) landet die Stadt in Westfalen im Vergleich mit den anderen untersuchten Städten beim Kriterium **Headquarter** auf Platz 32.

Dynamikranking

- Die **Einkommen je Beschäftigten** stiegen zwischen 2000 und 2005 in Münster um 6,7 Prozent (Durchschnitt: +10,9 Prozent). Im Vergleich aller untersuchten Städte liegt Münster hier auf Platz 46.
- Die **Schulden je Einwohner** sind in Münster zwischen den Jahren 2000 und 2005 um 763 Euro angewachsen, im Schnitt der untersuchten 50 Städte stieg diese Zahl um 75 Euro. Münster kommt damit nur auf Platz 44.
- Der **Demografie-Index** liegt in Münster bei -3,9 und beschert der Stadt bei diesem Kriterium nur den 39. Platz. Der Index bildet die Entwicklung diverser demografierelevanter Indikatoren von 2000 bis 2005 ab. Hierzu gehört z.B. der Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, die Geburtenrate oder die Erwerbsquote.

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Münster in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Münster	115,8	8	München

Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte	2004	14,7	12,5	12	München
Arbeitseinkommen ¹⁾	€ je Einwohner	2005	12.320	11.678	17	München
Realsteuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2004	1270	850	6	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte	2004	17,6	12,5	4	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	10,2	16,0	3	München
Arbeitsplatzversorgung ³⁾	Prozent	2005	59,6	56,1	7	München
Wirtschaft	Punkte	2004	7,8	7,5	19	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Euro	2005	28.423	29.880	34	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	38.549	34.632	16	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen ⁵⁾	je 1.000 Einwohner	2004	3,3	3,2	23	Leipzig
Struktureffekt ⁶⁾	Prozent	2000-2005	2,4	1,5	12	Hannover
Standort	Punkte	2005	8,1	7,5	8	Düsseldorf
Produktivität ⁷⁾	Euro	2004	56.519	58.101	24	Leverkusen
Arbeitskosten ⁸⁾	Euro	2004	35.997	35.505	29	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	102,1	96,7	5	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. ⁹⁾	Prozent	2005	13,4	11,9	19	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	16,3	10,5	13	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	2	12	32	München
Wirtschaftsfreundlichkeit ¹⁰⁾	Prozent Positivantworten	2006	73	60	2	Hamm
Struktur	Punkte	2005	10,0	7,5	4	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	4,8	8,2	3	München
Demografie-Index ¹¹⁾	ohne	2005	114,7	100,0	11	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	10.538	11.557	25	Solingen
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	30,7	29,5	20	Hannover
Staat	Punkte	2005	2,7	2,5	17	Braunschweig
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	2.460	2.135	34	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	8,8	7,0	11	Erfurt
Kostenbewusstsein ¹³⁾	Prozent Positivantworten	2006	48,7	32	5	Braunschweig
Gesamt Niveau	Punkte	2005	60,8	50,0	8	München

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Münster in Zahlen

Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohstand	Punkte	2000-2005	13,5	12,5	21	Dresden
Arbeitseinkommen ¹⁾	Prozent	2000-2005	3,3	3,2	24	Dresden
Realsteuerkraft ²⁾	Prozent	2000-2004	8,2	-3,5	8	Chemnitz
Arbeitsmarkt	Punkte	2000-2005	17,4	12,5	2	Freiburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	2,3	3,6	10	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	1,4	-4,4	2	Freiburg
Wirtschaft	Punkte	2000-2005	6,8	7,5	35	Erfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Prozent	2000-2005	6,7	10,9	46	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	6,9	6,1	20	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	1,4	2,1	35	Magdeburg
Standort	Punkte	2000-2005	7,5	7,5	26	Hamm
Produktivität ⁷⁾	Prozent	2000-2004	6,9	7,6	28	Dresden
Arbeitskosten ⁸⁾	Prozent	2000-2004	8,0	6,9	36	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-2,2	-7,3	35	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-2,3	-3,4	21	Aachen
Anteil Hochqualifizierter ⁹⁾	Prozentpunkte	2000-2005	1,6	1,3	11	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	1,1	-0,2	4	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	1,7	0,3	11	Aachen
Struktur	Punkte	2000-2005	7,9	7,5	19	Saarbrücken
Arbeitslosengeld-II-Empfänger ¹⁴⁾	Differenz	2000-2005	1,3	2,9	5	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	Prozentpunkte	2000-2005	2,9	2,0	7	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	153	803	17	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	-3,9	0	39	Frankfurt
Staat	Punkte	2000-2005	1,8	2,5	46	Dresden
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	763	75	44	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-7,1	-1,7	46	Stuttgart
Gesamt Dynamik	Punkte	2000-2005	54,9	50,0	15	Dresden

Anmerkungen:

- ¹⁾ Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner
- ²⁾ Realsteuerkraft je Einwohner
- ³⁾ Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)
- ⁴⁾ Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- ⁵⁾ Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- ⁶⁾ Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- ⁷⁾ Bruttoinlandsprodukt je Erwerbsfähigen
- ⁸⁾ Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt
- ⁹⁾ Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent
- ¹⁰⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- ¹¹⁾ Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020
- ¹²⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- ¹³⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen
- ¹⁴⁾ Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de